

Bibelstunde St. Martini zum Thema Urgeschichte 23.10.2024

5. Stunde: Nimrod / Der Turmbau zu Babel (Gen 10-11)

1. Die Andacht zu Gen 10,8-12

Kusch aber zeugte den Nimrod. Der war der Erste, der Macht gewann auf Erden, und war ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn. Daher spricht man: Das ist ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn wie Nimrod. Und der Anfang seines Reichs war Babel, Erech, Akkad und Kalne im Lande Schinar. Von diesem Lande ist er nach Assur gekommen und baute Ninive und Rehobot-Ir und Kelach, dazu Resen zwischen Ninive und Kelach. Das ist die große Stadt. (Gen 10,8-12)

Nimrod - ein bipolarer Unbekannter

1. Nimrods Name - der Wiederstreitende oder der Hellstrahlende
2. Nimrods Leistung - der Naturmensch oder der Kulturmensch
3. Nimrods Macht - Held oder Gewalttäter
4. Nimrods Reich - Babylonien oder Assyrien
5. Nimrods Verantwortung - Beteiligung oder Nichtbeteiligung
6. Nimrods Stand - Sünder oder Gerechtfertigter

2. Der Text: Der Turmbau zu Babel (Gen 11,1-9)

1 Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache. 2 Als sie nun nach Osten zogen, fanden sie eine Ebene im Lande Schinar und wohnten daselbst. 3 Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und brennen! - und nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel 4 und sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, damit wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder. 5 Da fuhr der Herr hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten. 6 Und der Herr sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. 7 Wohlauf, lasst uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe! 8 So zerstreute sie der Herr von dort in alle Länder, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen. 9 Daher heißt ihr Name Babel, weil der Herr daselbst verwirrt hat aller Länder Sprache und sie von dort zerstreut hat in alle Länder. (Gen 11,1-9)

3. Fünf exegetische Schlaglichter aus Gen 11,1-9

1. Schlaglicht: Zum Namenmachen

Der Menschen versucht sich einen Namen zu machen

- Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, damit wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder. (Gen 11,4)

Gott gibt den Dingen die Namen

- Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag. Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern. Da machte Gott die Feste und schied das Wasser

unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so. Und Gott nannte die Feste Himmel. (Gen 1,4-8)

Gott ruft den Menschen bei seinem Namen

- Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jes 43,1)

- Dieser Abraham ist unser aller Vater- wie geschrieben steht (1.Mose 17,5): »Ich habe dich gesetzt zum Vater vieler Völker« - vor Gott, dem er geglaubt hat, der die Toten lebendig macht und ruft das, was nicht ist, dass es sei. (Rö 4,16-17)

Der Name Gottes ist heilig

- Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht. (3.Gebot: 2.Mo 20,7)

- Denn ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne. (4.Mo 6,27)

- Geheiligt werde dein Name. (Mt 6,9)

Gott der Herr ändert den Namen, wenn er Menschen in seinen Dienst ruft

- Siehe, ich habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker. ...Du sollst Sarai, deine Frau, nicht mehr Sarai nennen, sondern Sara soll ihr Name sein. Denn ich will sie segnen, und auch von ihr will ich dir einen Sohn geben; ich will sie segnen, und Völker sollen aus ihr werden und Könige über viele Völker. (Gen 17,4-5 u.15-16)

- Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn! Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. (Mt 16,16-18)

- Saulus aber, der auch Paulus heißt, voll Heiligen Geistes, sah ihn an. (Apg 13,9)

- Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem will ich geben von dem verborgenen Manna und will ihm geben einen weißen Stein; und auf dem Stein ist ein neuer Name geschrieben, den niemand kennt als der, der ihn empfängt. (Offb 2,17)

2. Schlaglicht: Trinität

Gott, der Herr, ist ein dreieiniger Gott, der Vater der Sohn und der Heilige Geist

- Und der Herr sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. Wohlauf, lasst **uns** herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe! (Gen 11,6-7)

Die Bekenntnisschriften zur Trinität und zum Heiligen Geist

- **Apostolicum** (Apostolische Glaubensbekenntnis):

Dreiteilung im Aufbau: 1.Artikel:Gott der Vater - 2.Artikel: Gott der Sohn - 3.Artikel: Gott der Heilige Geist

- **Niccaenum** (Glaubensbekenntnis von Nizäa Konstantinopel):

Ebenfalls Dreiteilung im Aufbau, wie das apostolische; Ausdehnung des dritten Artikels:

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird.

- **Athanasium** (Glaubensbekenntnis des Athanasius):

Dies ist aber der rechte christliche Glaube, dass wir ein einigen Gott in drei Personen und drei Personen in einiger Gottheit ehren. Und nicht die Personen ineinander mengen, noch das göttliche Wesen zertrennen. Eine andere Person ist der Vater, eine andere der Sohn, eine andere der Heilige Geist.

- **Heidelberger Katechismus:**

Frage 25: Warum nennst du drei: Vater Sohn und Heiliger Geist, wo doch Gott nur einer ist ? Weil Gott sich in seinem Wort so offenbart hat, dass diese drei Personen der eine wirkliche, ewige Gott sind.

Frage 53: Was glaubst du vom Heiligen Geist? Der Heilige Geist ist mit dem Vater und dem Sohn der eine wirkliche, ewige Gott.

Die Gottheit Jesu:

-Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. ...Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1-3 u.14)

- Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben auch wenn er stirbt. (Joh 11,25)

- Wer mich sieht, sieht den Vater. (Joh 14,8)

- So haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn. (1.Kor 8,6)

Die Gottheit des Heiligen Geistes:

- Der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. (1.Mo 1,2)

- Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isai und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. (Jes 11,1-2)

- Was deine Frau Maria empfangen hat, das ist vom Heiligen Geist. (Mt 1,20)

- Und der Engel sprach zu Maria: Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. (Lk 1,35)

- Und alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn. (Mk 1,11)

- Wer etwas redet gegen den Menschensohn (das ist Jesus !), dem wird es vergeben, wer aber etwas redet gegen den Heiligen Geist, dem wird es nicht vergeben werden, nicht in dieser und auch nicht in jener Welt. (Mt 12,32)

- Es sei denn das jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. (Joh 3,5)

- Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und etwas vom Geld für den Acker zurückbehalten hast? Hättest du den Acker nicht behalten können, als du ihn hattest? Und konntest du nicht auch, als er verkauft war, noch tun, was du wolltest? Warum hast du dir dies in deinem Herzen vorgenommen? Du hast nicht Menschen, sondern Gott belogen. (Apg 5,3-4)

Als sie aber dem Herrn dienten und fasteten sprach der Heilige Geist: Sondert mir Paulus und Barnabas aus.... Nachdem sie vom Heiligen Geist ausgesandt waren.. (Apg 13,2 u.4)

- Welcher der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. (Rm 8,14)

Die Bibel beschreibt die Eigenschaften des Heiligen Geistes. Es sind unzweideutig göttliche Eigenschaften. Denn der Heilige Geist ist nach dem Zeugnis der Bibel allgegenwärtig (Ps 139,7), allwissend (Jes 40,13; 1. Kor 2,11), allmächtig (Hiob 26,13), souverän (Joh 3,8; 1. Kor 12,4–11) und ewig (Heb 9,14)

**Wir haben einen dreieinigen Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.
Es sind drei unterschiedliche Personen, aber es ist eine Gottheit, ein Wesen.**

3. Schlaglicht: Die Spracheinheit - die Sprachvielfalt – die Spracheinheit

- Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache. (Gen 11,1)

- Daher heißt ihr Name Babel, weil der Herr daselbst verwirrt hat aller Länder Sprache und sie von dort zerstreut hat in alle Länder. (Gen 11,9)

- Als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Sprachen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die wir wohnen in Mesopotamien und Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asien, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Einwanderer aus Rom, Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie in unsern Sprachen von den großen Taten Gottes reden. Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein. (Apg 2,1-13)

Exkurs zur Sprachenrede

- Zum allgemeinen Verständnis ist es enorm hilfreich zwischen Sprachenrede und sog. Zungenrede zu unterscheiden. Das neutestamentliche Wort für Sprachenrede heißt gr. *glosse lalein* kann sowohl als Zungen wie auch Sprachenrede übersetzt werden. **Sprachenrede** ist eine von Gott durch den Heiligen Geist geschenkte Gabe, durch die man eine Fremdsprache einwandfrei beherrschen kann. **Zungenrede** ist das, was viele tausende Christen tun, wenn sie in unverständlichen Lautäußerungen unverständlich sich artikulieren. Zungenrede umfasst eine große Bandbreite von plumper Eigenproduktion bis hin zu satanischer Inspiration. Das Phänomen der Zungenrede ist sowohl in vielen unchristlichen Religionen und alten Mysterienkulten wie auch dem Hinduismus und Schamanismus bekannt. In diesem Verständnis ist Sprachenrede biblisch, Zungenrede unbiblisch.

- Im Umgang mit pfingstlerischen Gemeinden und Christen ist wichtig festzuhalten: auch Christen, die die besten Absichten haben, können vom Widersacher angefallen und benutzt werden (Mt 16,15-23). Das gilt für alle Christen. Generell ist der Glaube von zwei Seiten gefährdet: von der

Seite, die den Glauben verweltlicht, nichts Transzendentes mehr gelten lässt und sich allein vom Verstand leiten lässt (eher der Fehlweg der verfaßten evangelischen Kirchen) und von der anderen Seite, die sich tief in das Transzendente versenkt und das Verstandesmäßige sehr zurück drängt (eher der Fehlweg der Pfingstgemeinden).

- Sprachenrede ist immer eine gesprochene Sprache, real existierende Sprache. Die in Apg 2 erwähnte Sprachenrede ist dieselbe wie in 1.Kor 12-14. (!!):
- Die Sprachenrede hat mit der Strafe Gottes, der Sprachverwirrung, aus Gen 11 zu tun. Es gibt derzeit etwa 6800 Sprachen und erst in ca. 2300 Sprachen sind zu mindestens Teile der Bibel übersetzt:
- Die Sprachenrede ist ein Werkzeug in der Mission; darum übersetzen wir auch heute die Bibel in so viele Sprachen:
- Jesus sagt: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in neuen Zungen reden. (Mk 16,15-17)
- Darum ist die Sprachenrede ein Zeichen nicht für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen; die prophetische Rede aber ein Zeichen nicht für die Ungläubigen, sondern für die Gläubigen. (1.Kor 14,22)
- Die Spracherede dient auch zur eigenen Erbauung. Paulus war ein Sprachgenie und beherrschte mehrere Sprachen: Griechisch, Hebräisch, Aramäisch, Latein. Dabei war Griechisch seine Muttersprache. Wenn er also die damaligen Schriften las, so tat er das in Hebräisch. Es ist persönlich unglaublich erbauend, wenn man das Evangelium nicht nur in seiner Muttersprache hören kann, sondern wenn man auch in einer anderen Sprache zu Gott beten kann und ihn lobt.

4. Schlaglicht: Das Herabfahren Gottes zu den Turmbauten der Menschen

- Da fuhr der Herr hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten. (Gen 11,5)
- Selbsterlösung, Menschliche Hybris (Atomkraft, Genmanipulation, Abtreibung)

5. Schlaglicht: Die Begrenzung des Menschen durch Gott

Wohlauf, lasst uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe! So zerstreute sie der Herr von dort in alle Länder, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen. (Gen 11,7-8)

- Zerstreung
- Nicht verstehen können
- max. 120 Jahre Leben
- Mühsal der Lebensgestaltung